

In der Pflege und Betreuung ist es „5 nach 12“

Heute wurde durch das Gesundheitspersonal österreichweit ein weiteres Zeichen gesetzt, indem es sich zu erneuten Protesten vor Spitälern und Gesundheitseinrichtungen versammelt hatte – so auch in Salzburg.

Leere Betten in Krankenhäusern und Pflegeheimen sowie überlange Wartezeiten auf Leistungen der mobilen Pflege und Betreuung zeigen, wie akut die Personalnot in den Gesundheits-, Pflege- und Sozialberufen ist. Daher hat die Offensive Gesundheit heute zu österreichweiten Protesten aufgerufen, an denen sich auch einige Salzburger Einrichtungen beteiligt haben. Mit diesen Protesten wird die Bundespolitik aufgerufen, endlich die notwendigen Reformen umzusetzen, um die Versorgungskrise zu beenden und die KollegInnen zu entlasten. *„Natürlich unterstützen wir auch in Salzburg diesen Protest. Die Probleme in der Pflege und Betreuung sind ja mittlerweile so umfangreich, dass sie nur durch einen gemeinsamen Kraftakt von Bund, Ländern, Städten und Gemeinden unter Einbindung der Sozialpartner sowie Gesundheits- und Sozialeinrichtungen zu bewältigen sind“*, fasst ÖGB-Landesvorsitzender und AK-Präsident Peter Eder zusammen und ergänzt: *„Solange Bund und Länder nicht die notwendigen Reformen in die Wege leiten, können Städte und Gemeinden auch nichts ausrichten. Im Land konnten wir dank unserer Petition #MehrWärFAIR einen ersten kleinen Erfolg erzielen, da durch die Aufnahme der Gewerkschaft in die Plattform Pflege II zumindest eine Gesprächsbasis aufgebaut wird. Kommende Woche haben wir auch einen Termin mit LH-Stv. Dr. Schellhorn und den BetriebsrätInnen und PersonalvertreterInnen aus den Pflege- und Betreuungsberufen. Das ist ein Anfang, denn nur, wenn alle an einem Strang ziehen, können wir die notwendigen Verbesserungen erzielen. Aber dennoch muss das Land auch sofort Maßnahmen setzen, unsere Lösungsvorschläge liegen am Tisch und müssen nur umgesetzt werden. Wir geben nicht auf, bis diese Maßnahmen auch gesetzt werden.“*

Das kann auch ÖGB-Landesgeschäftsführerin Gabi Proschofski bestätigen: *„Wir haben im letzten Jahr gemeinsam mit allen zuständigen Gewerkschaften, den ExpertInnen der Arbeiterkammer sowie BetriebsrätInnen und PersonalvertreterInnen aus den Gesundheits-, Pflege- und Sozialberufen Lösungsvorschläge und Maßnahmenpakete erarbeitet, die zu wesentlichen Verbesserungen führen würden. All jene, die zu Beginn der Krise noch beklatscht wurden, müssen jetzt auch echte Wertschätzung erhalten. Dafür braucht es gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne.“*

Die Offensive Gesundheit setzt sich zusammen aus der Arbeiterkammer Wien, den zuständigen Gewerkschaften im Bereich der Pflege und Betreuung, der ÖGB-Fachgruppenvereinigung für Gesundheitsberufe (kurz: ÖGB ARGE FGV) sowie der Ärztekammer Österreich.

Rückfragehinweis

Peter Eder +43664 88501020

Gabi Proschofski +43664 6145126